

Pressemitteilung

01.03.2010

Wissenschaft, die mehr als Wissen schafft

Rohstoff Wissen als bedeutender Standortfaktor: Studie der Prognos AG dokumentiert Effekte in der Europäischen Metropolregion München (EMM)

München – Die Europäische Metropolregion München ist eine der forschungstärksten Metropolregionen in Deutschland. Dies belegt eine Studie der Beraterfirma Prognos, die im Auftrag des Vereins Europäische Metropolregion München (EMM e.V.) und dem Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München durchgeführt wurde. Die Untersuchung zeigt erstmals, welche messbaren ökonomischen und gesellschaftlichen Effekte die Tätigkeit aller Wissens- und Wissenschaftseinrichtungen in der Europäischen Metropolregion München hat. Die Ergebnisse wurden am Freitag, 26. Februar, im Rahmen der „Münchner Zukunftsreihe“ im Deutschen Patent- und Markenamt präsentiert und anschließend unter Moderation von Oberbürgermeister Christian Ude mit Cornelia Rudloff-Schäffer, Präsidentin des Deutschen Patent- und Markenamtes, Professor Peter Gritzmann, Vizepräsident der TU München, und Michael Astor, Prognos AG, diskutiert.

Ähnlich wie bei einem Eisberg sei bei den Wissenschaftseinrichtungen nur die „Spitze“ auf den ersten Blick sichtbar, erklärte Michael Astor von der Prognos AG. Doch hinter den einzelnen Forschungsbeiträgen und Wettbewerbserfolgen stehe eine Vielzahl von Wirkungen. „Die Wissenschaftseinrichtungen in der EMM sind ein wichtiger Impulsgeber – ökonomisch und für weitergehende Innovationsprozesse in Unternehmen der EMM“, so Astor.

Demnach schaffen und sichern die wissenschaftlichen Einrichtungen in der EMM nicht nur rund 33.000 Arbeitsplätze, sondern führen indirekt zu weiteren 26.000 Arbeitsplätzen: Zum einen werden Jobs in zuliefernden Branchen gesichert, zum anderen konsumieren die Beschäftigten in den Wissenschaftseinrichtungen und die circa 130.000 Studenten in der Region auch selbst. Ein Vergleich mit der Unternehmenswelt macht die ökonomische Bedeutung der Wissenschaftseinrichtungen in der EMM deutlich: Mit ihren rund 33.000 Beschäftigten schaffen die Wissenschaftseinrichtungen dreimal so viele Arbeitsplätze wie das derzeit größte TecDax-Unternehmen.

Die Europäische Metropolregion München umfasst 24 Landkreise, mehr als 20 kreisangehörige Städte und Gemeinden und die sechs kreisfreien Städte Augsburg, Ingolstadt, Kaufbeuren, Landshut, München und Rosenheim. Bundesweit gibt es elf solcher Metropolregionen. „Wir wollen in der Europäischen Metropolregion München Kräfte aus öffentlicher Hand, Kammern, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft bündeln, um ein Motor für Innovation und nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung zu sein“, so beschreibt Christian Ude die Funktion des Vereins Europäische Metropolregion München, dessen Vorstandsvorsitzender er ist. Ziel der Studie war es, die Leistungsfähigkeit der Wissensregion zu dokumentieren und auch an internationalen Benchmarks zu messen.

Die Prognos-Studie belegt, dass die Metropolregion München zu den forschungstärksten in Deutschland gehört. Der Anteil von Beschäftigten in Forschung und Entwicklung ist in der EMM fast doppelt so hoch wie im Bundesdurchschnitt. Auch bei der Anzahl der Patentanmeldungen liegt die EMM mit einer Steigerung um 41,3 Prozent in den Jahren 2000 bis 2005 gegenüber 1995 bis 2000 deutlich über dem durchschnittlichen Zuwachs der deutschen Metropolregionen (31,3 Prozent). Lediglich in Stuttgart werden gemessen an der Einwohnerzahl mehr Patente angemeldet.

Die positive Bilanz für die Europäische Metropolregion München sollte aber nicht zu Selbstzufriedenheit führen, sondern als Ansporn gesehen werden, exzellente Positionen zu behaupten, so das Fazit von Michael Astor. „Insbesondere die Sicherung des qualifizierten Nachwuchses ist als zentrale Herausforderung für alle Akteure der EMM anzusehen.“

Detaillierte Ergebnisse der Studie sind auf den Seiten des Referats für Arbeit und
Wirtschaft nachzulesen:

<http://www.muenchen.de/Rathaus/raw/publik/37814/index.html>

Europäische Metropolregion München e.V.

Geschäftsstelle

Juliane Speigl

Kardinal-Döpfner-Str. 8

80333 München

j.speigl@metropolregion-muenchen.eu

Tel.: +49 (0)89-452 05 60-15

<http://www.metropolregion-muenchen.eu>